

Schachaktivitäten außerhalb der Teamwettkämpfe

(von Timo Bücken)

Zwischen den Festtagen zum Jahresende bieten sich traditionell viele Möglichkeiten, an offenen Schachturnieren teilzunehmen. Jahrzehntlang war dies z. B. in Lübeck-Travemünde möglich, ehe sich der ostholsteinische „Nachbar“ aus Bad Schwartau einem Nachfolgeturnier annahm.

Wie auch schon das sog. „Travemünder Open“, so ist auch das Schachturnier in Bad Schwartau sehr zu empfehlen. Nach einer Corona-bedingten Pausen nahm man sich der Turnierangelegenheit erneut an und konnte gute Spielbedingungen und preiswerte Verpflegung aufbieten. Auch der Turnierort selbst war sowohl mit dem Auto als auch mit der Bahn gut erreichbar. Sieht man einmal davon ab, dass die Waggon- und Personalnot des Verkehrsbetriebes erixx zu standardisierten Zugausfällen von 50% führte, was die An- und Abreise mit dem Zug dann doch spürbar erschwerte und tatsächlich bei teils scheußlichem Wetter auch etwas unattraktiv ausarten ließ. So sorgten meine An- und Abreisen von Eckernförde über Kiel bis nach Bad Schwartau bzw. zurück nur bedingt für gute Laune bei mir. Zugausfälle und Blackouts also nicht nur am Schachbrett, sondern leider in fast schon gewohnter und üblicher Weise auch bei dem öffentlichen Verkehrsmittel der Bahn. Wie will man so eigentlich neue Kundschaft für das Deutschland-Ticket gewinnen? So manche Erkältung und grippaler Infekt der Turnierteilnehmer dürften da nebenbei infolge einer Turnierteilnahme leider auch noch die weitere logische Folge gewesen sein. Mich selbst zum Beispiel kostete der angegriffene Gesundheitszustand die eigentlich geplante Teilnahme am Teamwettkampf gegen die Husumer Verbandsliga-Reserve. Glücklicherweise ging dieses Unterfangen dann auch ohne mein Zutun gut für die Schleispringer aus.

Zurück aber zum Turnier... Thomas Nautsch hatte in der Vergangenheit schon mehrfach die Farben der Schleispringer bei diesem Turnier vertreten. Und mit einer Übernachtung vor Ort hatte er sicherlich auch die angenehmeren Rahmenbedingungen auserwählt als ich, der ihn diesmal von Kappeler Seite aus unterstützte. Es ist anzumerken, dass es grundsätzlich angenehm ist, mit Vereinskollegen an solchen Schachevents teilnehmen und sich austauschen zu können.

Das Turnier an sich verlief für uns beide relativ unspektakulär. Wir spielten interessante, aber ausbaufähige Partien und landeten beide nach der Schlussrunde im Mittelfeld des Turniers. Vom Turniersieg, aber auch vom Tabellenende waren wir beide jeweils meilenweit entfernt.

Als Erkenntnis bleibt, dass es gar nicht so einfach ist, sich gegen wertungsschwächere, aber gut im Training befindliche jugendliche Talente erfolgreich behaupten zu können. Dies kann in so einem Turnierverlauf schon mal das eine oder andere DWZ- bzw. ELO-Pünktchen kosten.

Aber sei's drum, Jugendförderung ist ja auch eine feine Sache ... 😊 und das Turnier in Bad Schwartau hinterlässt auch einen positiven Eindruck. Also gerne mal sich selbst mit einer Teilnahme dort ausprobieren!